

Unterthanen etwa am oberen Tom, der Kija und der Teja gewohnt haben müssen.

1607 wird Nemtschä geschlagen und gezwungen, die Oberhoheit der Russen anzuerkennen, und verspricht Jassak zu zahlen.

1609 werden die zum Einsammeln des Jassak abgeschickten Russen getödtet und die Tscholym-Tataren abermals von den Kirgisen überfallen. Auch hier ist es Nemtschä, der zuerst abfällt und seinen Sohn Ischäi mit zahlreichen Haufen in den Atschinsker Kreis einfallen lässt.

1614 gelingt es den Kirgisen abermals, ihre Nachbarn im Tomsker Kreise gegen die Russen aufzuwiegeln; die Verbündeten dringen bis Tomsk vor, welches sie ganz umringen. Durch einen glücklichen Ausfall der Russen werden sie geschlagen und verjagt.

1615. Als die Kirgisen mit 5000 Mann in den Kusnetzker Kreis einfallen, gehen endlich die Russen zur Offensive über, stürmen alle von den Kirgisen an verschiedenen Orten errichteten Schanzen und führen Weiber und Kinder in die Gefangenschaft als Geisseln ab. Durch dieses energische Vorgehen wird die Ruhe für einige Jahre hergestellt.

1616. Als die zum Altyn Kan geschickte Gesandtschaft das Gebiet der Kirgisen passirt, wird sie gut aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit werden sie als nordwestliche Nachbarn der Sojonen genannt und die Flüsse Teja, Kija, Urup, Jüs, der untere Abakan bis zum Askys und der Jenissei als ihr Wohnsitz bezeichnet. Der Kirgisen-Fürst Kara begleitet sogar die Gesandtschaft als Uebersetzer zum Altyn Kan und die Gesandtschaft des Altyn Kan in derselben Eigenschaft nach Moskau.

1619. Während der zweiten Gesandtschaft zum Altyn Kan lautet die Reiseroute: Von Tomsk bis zum Kirgisen-Fürsten Nemtschä 10 Tagereisen, von dort bis zu den Kirgisen am Abakan 6 Tagereisen, von dort bis zum Kemschik 10 Tagereisen.

1621. Die Kirgisen regen die östlich vom Jenissei wohnenden Tubiner und Matoren und die am oberen Jüs wohnenden Sagajer zum Aufstande gegen die Russen auf.

1622. Die Kirgisen überfallen die Kusnetzker Abiner (Schmiede-Tataren) und dringen in den Tomsker Kreis.

1628 regen sie die Arinen und Katscha-Tataren gegen die am Jenissei wohnenden Russen auf, damit diese die Beendigung